

Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen
Aktiengesellschaft
Bochum

A n h a n g

Formale Darstellung

Im Sinne der Klarheit der Darstellung sind in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und in diesem Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Soweit nicht anders vermerkt, sind die Zahlenangaben in Tausend Euro.

Der Jahresabschluss wurde nach den handelsrechtlichen Vorschriften und den Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Gemäß der Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen vom 13. Juli 1988 werden zusätzliche Posten im Anlagengitter ausgewiesen.

Die vom Land NW gewährten Mittel für Vorhaltekosten werden als gesonderte Ertragsposition in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, um die Klarheit und Übersichtlichkeit des Jahresabschlusses zu verbessern.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden linear abgeschrieben. Den Abschreibungen liegen Nutzungsdauern zwischen 3 und 5 Jahren zugrunde.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Investitionszuschüsse werden von den Anlagenzugängen abgesetzt. In die Herstellungskosten der selbsterstellten Anlagen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch angemessene Teile der notwendigen Material- und Lohngemeinkosten einbezogen.

Die Abschreibungen werden auf Basis der nach den steuerlichen Grundsätzen, eigenen Erfahrungssätzen und Richtsätzen der öffentlichen Verkehrsbetriebe ermittelten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer wie folgt vorgenommen:

	Nutzungsdauern
Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten	4 - 50 Jahre
Bahnkörper und Bauten des Schienenweges	25 - 33 Jahre

	Nutzungsdauern
Gleisanlagen	25 Jahre
Fahrleitungsanlagen	23 Jahre
Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	5 - 10 Jahre
Schienenfahrzeuge	20 Jahre
Omnibusse	10 Jahre
Maschinen und maschinelle Anlagen	10 - 20 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 - 10 Jahre

Mit Ausnahme der Gleisanlagen, Streckenausrüstungen und Sicherungsanlagen, mit Zugang vor dem 01.01.2000, die im Übergang noch degressiv abgeschrieben werden, erfolgt die Abschreibung linear pro rata temporis.

Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Für Anlagegüter, die ab dem 01. Januar 2008 zugegangen sind und deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten zwischen Euro 150,00 und Euro 1.000,00 liegen, wird entsprechend § 6 Abs. 2a EStG ein jahresbezogener Sammelposten gebildet, der im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Geschäftsjahren mit jeweils einem Fünftel abgeschrieben wird. Diese Neuregelung führte im laufenden Geschäftsjahr zu geringeren Abschreibungen von ca. 125 TEuro.

Steuerlich zulässige Mehrabschreibungen werden wahrgenommen.

Im Geschäftsjahr 2008 wurde der in 2007 in den Sonderposten mit Rücklageanteil (Rücklage für Ersatzbeschaffung) eingestellte Betrag von 37 TEuro anschaffungskostenmindernd auf ein in 2008 angeschafftes Reinvestitionsobjekt übertragen.

Bei den Finanzanlagen werden die Beteiligungen zu Anschaffungskosten bewertet. Die verzinslichen Ausleihungen sind mit den Nennwerten, die unverzinslichen mit den Barwerten bilanziert.

Die Vorräte sind zu gleitenden durchschnittlichen Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Für im Berichtsjahr nicht bewegte Lagermaterialien werden nach Jahren gestaffelte Ungängigkeitsabschläge von jeweils 25% vorgenommen. Für Ungängigkeitsabschläge wurden im Berichtsjahr 109 TEuro (Vorjahr 112 TEuro) angesetzt. Die Anzahlungen auf Vorräte sind zum Nennwert bewertet.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert abzüglich angemessener Wertberichtigungen angesetzt. Unverzinsliche langfristige Forderungen werden auf den Barwert abgezinst. Uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Flüssige Mittel werden zum Nennwert bilanziert.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind zum Nennwert bewertet.

Steuerliche Wertberichtigungen und unversteuerte Rücklagen werden unter der Bilanzposition Sonderposten mit Rücklageanteil ausgewiesen.

Für die Pensionsrückstellungen wurden Teilwerte auf der Grundlage der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck und unter Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 4,5% (Vorjahr 5,0%) versicherungsmathematisch ermittelt. Dadurch erhöhten sich die Pensionsrückstellungen im Berichtsjahr um rund 360 TEuro.

Die sonstigen Rückstellungen tragen allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung Rechnung.

Die Rückstellung für Jubiläumswendungen wird mit dem zum Bilanzstichtag verdienten Teilbetrag unter Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 4,5% (Vorjahr 5,5%) ausgewiesen. Dadurch erhöhte sich die Jubiläumsrückstellung im Berichtsjahr um rund 127 TEuro.

Die für die Beschäftigten der BOGESTRA gebildete Rückstellung für Altersteilzeit wurde unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 4,5% (Vorjahr 5,5%) ermittelt. Dadurch erhöhte sich die Rückstellung für Altersteilzeit im Berichtsjahr um rund 110 TEuro.

Der Ausweis der Verbindlichkeiten erfolgt zum Rückzahlungsbetrag.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagengitter dargestellt. Die Position Immaterielle Vermögensgegenstände beinhaltet im Wesentlichen Software und Lizenzen für Softwareprodukte. Von den Anlagenzugängen wurden 14.473 TEuro Investitions- und Kostenzuschüsse (Vorjahr 13.760 TEuro) abgesetzt.

(2) Vorräte	31.12.2008	31.12.2007
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.294	3.437
geleistete Anzahlungen	479	480
	<u>3.773</u>	<u>3.917</u>

Bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen handelt es sich um Vorräte für den Straßenbahn- und Omnibusbetrieb.

(3) Forderungen und
sonstige Vermögens-
gegenstände

	31.12.2008	31.12.2007
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.817	4.016
Sonstige Vermögensgegenstände	21.111	19.456
	24.928	23.472

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten überwiegend Ansprüche gegen die Bezirksregierung Arnsberg auf Ausgleichszahlungen für den Ausbildungsverkehr sowie Fahrgelderstattungen für die Beförderung von Schwerbehinderten nach §62 SchwbG/§148 SGB IX.

Eine unverzinsliche sonstige Forderung mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr in Höhe von 445 TEuro (Vorjahr 3.099 TEuro) wurde um 86 TEuro (Vorjahr 331 TEuro) abgezinst.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind mit 20 TEuro (Vorjahr 865 TEuro), Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind mit 19 TEuro (Vorjahr 1 TEuro) in den sonstigen Vermögensgegenständen enthalten.

(4) Wertpapiere
Eigene Anteile

Der Bestand an eigenen Aktien beträgt 8.894 Stück. Das entspricht einem Anteil am Grundkapital von 1,48%. Die Aktien wurden in den Jahren 1965 bis 1976 gemäß § 71 Abs. 1 AktG zur Vermeidung steuerlicher Nachteile erworben.

(5) Flüssige Mittel

	31.12.2008	31.12.2007
Kassenbestand	928	1.045
Guthaben bei Kreditinstituten	17.483	11.130
	18.411	12.175

(6) Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital Das Grundkapital beträgt zum 31.12.2008 unverändert 15.360 TEuro und ist in 600.000 Stückaktien eingeteilt.

Kapitalrücklage	31.12.2008	31.12.2007
	<u>26.581</u>	<u>26.581</u>

Gewinnrücklagen	31.12.2008	31.12.2007
Gesetzliche Rücklage	1.227	1.227
Rücklage für eigene Anteile	233	233
Andere Gewinnrücklagen	1.115	1.115
	<u>2.575</u>	<u>2.575</u>

(7) Sonderposten

mit Rücklageanteil

	31.12.2008	31.12.2007
(a) steuerrechtliche Wertberichtigungen		
§ 6b EStG	551	624
R 35 EStR a.F.	28	33
§ 7c EStG a.F.	<u>26</u>	<u>28</u>
	605	685
(b) unversteuerte Rücklagen		
§ 6b EStG	2.553	0
R 6.6 EStR n.F.	<u>0</u>	<u>37</u>
	2.553	37
	<u>3.158</u>	<u>722</u>

Unter diesem Posten ist die Einstellung in Höhe von 2.553 TEuro in die § 6b Rücklage erfasst, die aus der Veräußerung eines unbebauten Grundstücks resultiert.

(8) Rückstellungen

	31.12.2008	31.12.2007
Rückstellungen für Pensionen	6.889	6.409
Steuerrückstellungen	15	65
Sonstige Rückstellungen	14.896	13.826
	<u>21.800</u>	<u>20.300</u>

Die in der Bilanz nicht ausgewiesenen Verpflichtungen gegenüber der Ausgleichskasse der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen e.V., Bochum, betragen unter Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 4,5%

(Vorjahr 5,0%) 43.440 TEuro. Von dem Mehrbetrag in Höhe von 9.837 TEuro entfallen rund 7.500 TEuro auf die Zinssatzänderung. Die sonstigen Rückstellungen enthalten ungewisse Verbindlichkeiten u.a. aus Altersteilzeitverträgen, Entgeltansprüchen, Jubiläumszuwendungen und Haftpflichtleistungen.

(9) Verbindlichkeiten	31.12.2008		31.12.2007	
	insgesamt	davon RLZ ≤ 1 Jahr	insgesamt	davon RLZ ≤ 1 Jahr
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	72.616	2.661	58.831	1.777
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	(62.184)	-	(52.821)	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.877	13.877	8.570	8.570
Sonstige Verbindlichkeiten	6.521	4.849	7.759	5.307
davon aus Steuern	(770)		(683)	
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(192)		(195)	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	(1.153)	-	(1.190)	-
	<u>93.014</u>		<u>75.160</u>	

RLZ = Restlaufzeit

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind mit 903 TEuro (Vorjahr 1.097 TEuro), Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind mit 85 TEuro (Vorjahr 357 TEuro) in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind mit 1.157 TEuro (Vorjahr 1.705 TEuro), Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind mit 2 TEuro (Vorjahr Fehlanzeige) in den sonstigen Verbindlichkeiten enthalten.

(10) Rechnungsabgrenzungsposten

	31.12.2008	31.12.2007
	1.665	2.209

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um ein US-Cross-Border-Lease über insgesamt 63 Straßen-/Stadtbahnwagen. Der eingestellte Barwertvorteil wird unter Zugrundelegung der jeweiligen Vertragslaufzeiten ergebniswirksam aufgelöst.

(11) Sonstige finanzielle Verpflichtungen/
Haftungsverhältnisse

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus rechtsverbindlich erteilten Bestellungen sowie Miet- und Leasingverträgen.

	31.12.2008	31.12.2007
rechtsverbindlich erteilte Bestellungen	34.785	58.991
Miet- und Leasingverträge	848	676
	35.633	59.667

Es besteht eine Verpflichtung aus einem Gewährleistungsvertrag in Höhe von 82 TEuro.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(12) Umsatzerlöse

	2008	2007
Verkehrseinnahmen		
Fahrgeldeinnahmen	86.447	78.342
Erstattungen für die Beförderung von Schwerbehinderten und Schülern	9.106	11.594
Sonstige	1.097	1.019
	96.650	90.955

In den Verkehrseinnahmen sind Umsatzkorrekturen aus Vorjahren (periodenfremde Erträge) in Höhe von 2.735 TEuro (Vorjahr 2.644 TEuro periodenfremde Erträge) enthalten.

(13) Erträge aus der Übernahme von Vorhaltekosten	2008	2007
	<u>1.045</u>	<u>1.362</u>

(14) Sonstige betriebliche Erträge	2008	2007
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	54	76
Erträge aus Anlagenabgang	110	124
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil	117	86
Übrige Erträge	<u>18.114</u>	<u>16.051</u>
	<u>18.395</u>	<u>16.337</u>

Die Position Übrige Erträge enthält weiterberechnete Aufwendungen, Zuschüsse, sowie Provisionen auf Ausgleichsbeträge der Einnahmenaufteilung. Zudem sind in den übrigen Erträgen 2.553 TEuro Buchgewinn aus dem Verkauf eines unbebauten Grundstücks enthalten.

(15) Materialaufwand	2008	2007
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	22.279	19.799
Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>16.600</u>	<u>15.148</u>
	<u>38.879</u>	<u>34.947</u>

(16) Personalaufwand	2008	2007
Löhne und Gehälter (Entgelt)	75.409	75.478
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	21.770	21.089
davon für Altersversorgung	<u>(7.154)</u>	<u>(6.669)</u>
	<u>97.179</u>	<u>96.567</u>

(17) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Entwicklung der Abschreibungen ist im Anlagengitter dargestellt. Die Abschreibungen beinhalten steuerliche Abschreibungen nach R 6.6 EStR in Verbindung mit § 254 HGB in Höhe von 37 TEuro. Im Vorjahr beinhalten die Abschreibungen außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 265 TEuro, sowie Abschreibungen nach § 6b EStG in Verbindung mit § 254 HGB in Höhe von 170 TEuro.

(18) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2008	2007
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	86	11
Einstellung in die Rücklage für Ersatzbeschaffung gemäß R 6.6 EStR	0	37
Einstellung in die Rücklage gemäß § 6b EStG	2.553	0
Übrige Aufwendungen	19.411	17.308
	22.050	17.356

(19) Finanzergebnis

	2008	2007
Erträge aus Beteiligungen	83	132
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2	3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	529	348
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-2	-1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.200	-2.671
	-2.588	-2.189

(20) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	2008	2007
Körperschaftsteuer	-9	-9

(21) Sonstige Steuern

	2008	2007
Grundsteuer	137	183
übrige Steuern	47	28
	184	211

(22) Sonstige Angaben

Zahl der Mitarbeiter im
Jahresdurchschnitt

Beschäftigte	2008	2007
Fahrdienst	1.049	1.073
Werkstatt	499	496
Vertrieb/Service	212	188
Verwaltung	<u>351</u>	<u>348</u>
	2.111	2.105
(davon Teilzeitbeschäftigte)	(214)	(207)
Auszubildende	<u>81</u>	<u>77</u>
	2.192	2.182

Aufstellung des Anteilbesitzes

Name der Gesellschaft	Sitz	Anteil %	Eigenkapital TEuro	Ergebnis TEuro
Verkehrsgesellschaft Stadt Gelsenkirchen mbH	Gelsenkirchen	38,0	175	135*
Otto Lingner Verkehrs-GmbH	Bochum	50,0	124	16**
O-TON Call Center Services GmbH	Dortmund	40,0	474	224**

* Geschäftsjahr 2007

** Geschäftsjahr 2008

Honorare des
Abschlussprüfers

Für die im Geschäftsjahr 2008 erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sind folgende Honorare als Aufwand erfasst worden:

	TEuro
Abschlussprüfung	68
Sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen	25
Gesamt 2008	93

Angabe einer mitgeteilten Beteiligung

Aufstellung gemäß
Veröffentlichungspflicht
§ 25 Abs. 1 WpHG

Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft
Universitätsstraße 58, 44789 Bochum

Veröffentlichung nach § 41 Absatz 2 WpHG zum 01.04.2002

Die Stadt Gelsenkirchen, Gelsenkirchen, hat uns mitgeteilt, dass der Stadt Gelsenkirchen, 45875 Gelsenkirchen, am 01.04.2002 48,266% der Stimmrechte an der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG zustehen.

Hiervon sind der Stadt Gelsenkirchen 44,909% nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Von diesen zuzurechnenden Stimmrechten sind ihr 22,4545% auch nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG zuzurechnen.

Die Stadt Bochum hat uns im Namen und im Auftrag der Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum, Massenbergstraße 15 - 17, 44787 Bochum mitgeteilt, dass der Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum am 01.04.2002 50,01% der Stimmrechte an der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG zustehen.

Die Stadt Bochum hat uns im Namen und im Auftrag der Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH, Massenbergstraße 15 - 17, 44787 Bochum mitgeteilt, dass der Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH am 01.04.2002 50,01% der Stimmrechte an der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG zustehen.

Diese Stimmrechte sind der Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die Bochum-Gelsenkirchener Bahngesellschaft mbH hat uns mitgeteilt, dass der Bochum-Gelsenkirchener Bahngesellschaft mbH, Universitätsstraße 58, 44789 Bochum, am 01.04.2002 44,909% der Stimmrechte an der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG zustehen.

Bochum, 10.04.2002

Der Vorstand

Die Stadt Bochum, Bochum, hat uns mitgeteilt, dass die Stadt Bochum, Bochum, am 28.12.2001 die Schwelle von 50% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft überschritten hat und ihr Stimmrechtsanteil 72,4645% betrug. Diese Stimmrechte waren ihr nach § 22 Abs. 1 Nr. 2 WpHG zuzurechnen.

Seit dem 01.01.2002 beträgt der Stimmrechtsanteil der Stadt Bochum an unserer Gesellschaft 50,01%. Diese Stimmrechte sind der Stadt Bochum nunmehr nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Bochum, 14.05.2002

Der Vorstand

Angaben als Konzern-
unternehmen

Die BOGESTRA wird in den Konzernabschluss der Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH (EWMR), Bochum, einbezogen. Die EWMR stellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aus.

Der Konzernabschluss ist bei der EWMR, 44787 Bochum, Ostring 28, erhältlich, sowie im elektronischen Bundesanzeiger einsehbar.

Die Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum, Bochum, erstellt für den kleinsten Kreis einen Teilkonzernabschluss. In diesen Teilkonzernabschluss wird die BOGESTRA direkt einbezogen.

Der Teilkonzernabschluss ist bei der Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum, 44787 Bochum, Ostring 28, erhältlich, sowie im elektronischen Bundesanzeiger einsehbar.

Der Verlust vor Ergebnisübernahme in Höhe von 54.519 TEuro wird im Rahmen des seit dem 01.01.2002 gültigen Gewinnabführungsvertrages mit der Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum, Bochum, übernommen.

Erklärung gemäß
§ 161 Aktiengesetz

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben für das Jahr 2008 eine Erklärung gemäß § 161 AktG abgegeben.

Die Erklärung gemäß § 161 AktG ist im Geschäftsbericht wiedergegeben und unter www.bogestra.de einsehbar.

(23) Organe der Gesellschaft

Vorstand

Dr. Burkhard Rüberg

Bochum

Mitglied des Vorstands der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft

Mandate in anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien

- Verkehrsgesellschaft Stadt Gelsenkirchen mbH
- Unternehmensbeirat des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr AöR (Vorsitzender)
- Verwaltungsrat des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr AöR
- RC Ritzenhoff Cristal AG
- BEKA GmbH
- Beirat Öffentliche Kunden der WestLB AG
- Pensionskasse der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft

Gisbert Schlotzhauer

Herne

Mitglied des Vorstands der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft

Mandate in anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien

- Verkehrsgesellschaft Stadt Gelsenkirchen mbH
- Pensionskasse der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft (Vorsitzender)
- Vertreterversammlung der Berufsgenossenschaft Bahnen
- Vorstand der VDV Akademie e.V. (Vorsitzender)
- Beirat der VDV Akademie GmbH (Vorsitzender)

Die Vergütung für die Mitglieder des Vorstands betrug in Euro	Grundver- gütung	Sachbezüge	Leistungs- prämie	Gesamt
	345.865,82	69.384,61	51.879,88	467.130,31

Angaben zum Vergütungsbericht sind im Lagebericht enthalten.

Die laufenden Bezüge der früheren Mitglieder des Vorstandes und ihrer Hinterbliebenen betragen 253 TEuro; für die Pensionsverpflichtungen dieses Personenkreises sind 1.672 TEuro zurückgestellt.

Aufsichtsrat

einschließlich der Mandate in anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien

Dr. Ottilie Scholz

Bochum

Vorsitzende

Oberbürgermeisterin der Stadt Bochum

- Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH
- Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum (Vorsitzende)
- Stadtwerke Bochum GmbH (Vorsitzende)
- Gelsenwasser AG (Vorsitzende)
- Zählwerk-Abrechnungs- und Servicegesellschaft mbH
- Bochum-Gelsenkirchener Bahngesellschaft mbH (stellv. Vorsitzende)
- Genossenschaftsrat der Emschergenossenschaft (Vorsitzende)
- Verwaltungsrat der Sparkasse Bochum (Vorsitzende)
- Beirat der NRW.Bank
- RWE Westfalen-Weser-Ems AG ab 11.04.2008

Rainer Wiegers *

Bochum

stellvertretender Vorsitzender

Betriebsratsvorsitzender der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft

- Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH
- Zählwerk-Abrechnungs- und Servicegesellschaft mbH
- Verwaltungsrat der BKK futur
- Pensionskasse der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft (stellv. Vorsitzender)
- SOLIDAR Sterbegeldversicherung VVaG (stellv. Vorsitzender)

Dirk Brand *

Dortmund

Leiter Risikomanagement, Interne Revision, Compliance der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft

- Verwaltungsrat der BKK futur

Rudi Eichler *

Gelsenkirchen

Geschäftsführer des Betriebsrates der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft

Heinz-Dieter Fleskes

Bochum

Oberstudiendirektor i.R.

- Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH
- Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum (stellv. Vorsitzender)
- Stadtwerke Bochum GmbH (stellv. Vorsitzender)
- Wasserbeschaffung Mittlere Ruhr (Vorsitzender)
- Verbandsrat des Ruhrverbandes

Gerd Langbein *

Gelsenkirchen

Leiter der Betriebe Gelsenkirchen-Hauptstraße und Gelsenkirchen-Ückendorf der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft

Monika Ludwig *

Herne

Bezirksgeschäftsführerin Ver.di Bezirk Bochum - Herne

- Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH
- Zählwerk-Abrechnungs- und Servicegesellschaft mbH

Gerhard Mette

Bochum

Mitglied des Rates der Stadt Bochum

- Verwaltungsrat des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr AöR
- Gemeinnütziger Wohnungsverein zu Bochum e.G.

Michael von der Mühlen

Dortmund

Stadtdirektor der Stadt Gelsenkirchen

- Verkehrsgesellschaft Stadt Gelsenkirchen mbH (Vorsitzender)
- Bochum-Gelsenkirchener Bahngesellschaft mbH
- Verwaltungsrat des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr AöR
- LEG Stadtentwicklung Services GmbH
- Gelsenkirchener Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH

Jürgen Schirmer-Beisenkamp *

Gelsenkirchen

Gewerkschaftssekretär

- Entsorgungsbetriebe Essen GmbH

Margret Schneegans

Gelsenkirchen

Regierungsangestellte

- Bochum-Gelsenkirchener Bahngesellschaft mbH (Vorsitzende)
- Gelsenkirchener Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH (Vorsitzende)

Guido Tann

Gelsenkirchen

Geschäftsführer

- Verwaltungsrat des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr AöR

* Aufsichtsratsmitglieder der Arbeitnehmer

Die Vergütung für die Mitglieder

des Aufsichtsrats betrug

in Euro

	Grund-		
	vergütung	Sitzungsgeld	Gesamt
	21.060,00	20.400,00	41.460,00

Bochum, den 31. März 2009

Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen
Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Dr. Burkhard Rüberg

Gisbert Schlotzhauer